

Oedingerberg**Hofhaus, Oedingerberg 3****Baujahr 1779**

Stattlichere zweigeschossiger Fachwerkbau mit zum Teil aufwendiger Verzierung, der durch die freie Lage im hügeligen Gelände noch besonders herausgestellt ist. Symmetrisch angelegtes Fachwerkgefüge mit tlw. Lehmausfachung, Fußstreben mit kurzen Gegenstreben und geschnitzten Zierstielen in den Fensterbrüstungen. Giebeldreiecke mit Ziegel- bzw. Bimssteinausfachung. Der Wirtschaftsgiebel an der Nordseite des Gebäudes hat im oberen Teil ein kreuzförmiges Zierfach mit "IHS" Schriftzug im Zentrum und langen Inschriften in der Schwelle des Giebelgeschosses und im oberen Drittel des Giebeldreiecks. In der darunter liegenden Mittelachse ein farbig gefasstes Zierband. Eckständer mit geschnitzten Säulchen und farbige Fassung. Deelentor mit Tauband, hölzernen Radabweisern, Kopfbändern und Sturzriegelinschrift, viergeteilt mit aufgedoppelten Blättern im Stil der 1820er Jahre. Über dem Tor ein vierteiliges Oberlicht. Erdgeschoss der Giebelseite aus Bruchsteinmauerwerk massiv und verputzt. Hölzerne Fenster, im EG rechts haben die Fenster eine Eisensprossenteilung. Die südliche Giebelseite ist aus Fachwerk mit massivem Erdgeschoss, zusätzlicher Eingang und einem Heubodenaufzug in der verbretterten Giebelspitze mit einer zweiteiligen Tür. Kleine Klappe im Giebeldreieck zum Dachboden, Holzfenster mit Sprossenteilung. Die östliche Traufseite aus Fachwerk, das Erdgeschoss ist hier in den ersten drei nördlichen Gefachen (ehem. Pferdestall) und in den beiden südlichen Gefachen massiv aufgemauert, verputzt und mit modernen Fenstereinbauten versehen. Die übrigen Fenster aus Holz mit einer Sprossenteilung. Die westliche Traufseite ist aus Fachwerk und hat einen Schuppen mit Pultdach angebaut. Am nördlichen Teil ist ein zweigeschossiger Flügelbau aus Fachwerk mit massivem Erdgeschoss aus der Zeit um 1900 quer angefügt mit einer Erweiterung aus Bruchstein. Alle Gebäudeteile unter pfannengedektem Satteldach. Im Innern der Deele befindet sich ein alter Steinfußboden im Fischgrat-Muster (Ährenwerk), der ehem. Pferdestall links ist heute zum Wohnraum umgebaut. An der rechten Seite sind die Stallungen, darüber der Heuboden und eine Kammer. Am Ende der Deele befand sich eine Rauchwand mit ehem. Feuerstelle.

Das Hofhaus Oedingerberg 3 ist bedeutend für die Entwicklung der Siedlung Oedingerberg, weil sich die Hofanlage bis ins 16. Jh. zurückverfolgen lässt. Der im letzten Viertel des 18. Jahrhunderts errichtete Bau ersetzte einen älteren, an anderer Stelle, aber in nächster Nähe gelegenen Vorgängerbau und prägt das Erscheinungsbild des Ortes. Es ist ferner bedeutend für die Entwicklung der landwirtschaftlichen Arbeits- und Produktionsverhältnisse, weil es die typische Organisation eines Wohn- und Wirtschaftsgebäudes des 18. Jahrhunderts zeigt. Für die Erhaltung und Nutzung sprechen wissenschaftliche (hauskundliche, volkskundliche, sozialgeschichtliche, ortsgeschichtliche) Gründe.

Tag der Eintragung 7.2.1995

